

## VOM GUTEN HIRTEN 2

# Mit dem Hirten gut bekannt

### Text

Jesus ist der gute Hirte // *Johannes 10,2-4+14*

### Worum geht's?

Jesus kennt uns, wie ein Hirte seine Schafe kennt.

### Material

- Collage, Hirtenfigur und Schafe (vorhanden aus E12)
- Klebeknete (z. B. UHU® Pattafix)
- Korb voll Watte
- Klebestifte
- schwarze und braune Filzstifte
- Pferch, ausgedruckt und ausgeschnitten (Online-Material)
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

E13\_Pferch  
auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net)  
(Download-Info  
auf S. 19)

### Notizen

### Hintergrund

Hirten waren zu biblischer Zeit tagsüber mit den Schafen auf unterschiedlichen Weiden unterwegs. Abends wurden häufig mehrere Schafherden zusammen in einen Stall oder Steinpferch getrieben. Dadurch musste nur ein Hirte aufpassen und die anderen konnten sich ausruhen. Morgens hat dann jeder Hirte seine Schafe gerufen und es kam tatsächlich nur seine eigene Herde zu ihm. Schafe kennen die Stimme ihres Hirten sehr gut und folgen in erster Linie nur ihm, selbst wenn ein anderer die gleichen Lockrufe machen würde. Das gilt natürlich auch heute noch.

Der Vergleich ist offensichtlich: Auch Jesus als Hirte kennt jeden, der zu ihm gehört, persönlich. Und jeder, der zu ihm gehört, erkennt seine Stimme und kann sie von anderen Stimmen unterscheiden.

Der gesamte Abschnitt Johannes 10,1-18 enthält noch viele andere Aspekte des guten Hirten Jesus (seine Hingabe, die Gegenüberstellung vom guten und schlechten Hirten bzw. dem Dieb). In unserer Geschichte wird nur thematisiert: Der Hirte kennt die Schafe und die Schafe erkennen genau die Stimme des Hirten.

### Methode

Die beiden Einheiten vom guten Hirten werden mit einer Collage erzählt. Die Collage ist also schon aus der vorherigen Einheit vorhanden.

**Achtung:** Vor dem Kindergottesdienst müssen die Schafe aus dem Bild entfernt und im Raum versteckt werden. Die Schafe werden dann gemeinsam gesucht, individualisiert und schließlich wieder in das Bild eingefügt.



### Einstieg

Die Collage aus Einheit 12 wird in die Mitte gelegt und gemeinsam betrachtet. Was seht ihr auf dem Bild? Um welchen Beruf ging es beim letzten Mal? Was macht ein Hirte? Wir haben beim letzten Mal darüber gesprochen, dass Gott auch wie ein Hirte ist. Was macht Gott für die Menschen?

In der vorherigen Einheit konnten die Kinder sich Bewegungen für einen Abschnitt aus Psalm 23 ausdenken. Dieser Vers wird mit den Bewegungen jetzt wiederholt:

**Gott ist mein Hirte, er gibt mir alles, was ich brauche. Er bringt mich auf saftige Wiesen und führt mich zum frischen Wasser. Gott gibt mir neue Kraft. Er führt mich auf sicheren Wegen.**





## Geschichte

*Die Schafe sind aus der Collage entfernt und im Raum versteckt worden. Die Collage mit dem Hirten liegt in der Mitte. Der Korb mit Watte, Klebestiften und Filzstiften steht bereit. Der ausgedruckte Pferch und die Klebeknete liegen bereit.*

Aber da fehlt doch noch etwas im Bild! Fällt euch auf, was hier fehlt? *Kinder antworten lassen.* Genau, das Wichtigste fehlt: Der Hirte hat ja gar keine Schafe! Wo sind sie bloß? Wollt ihr mir helfen, die Schafe zu finden? *Die Kinder machen sich im Raum auf die Suche nach den Schafen, bringen die gefundenen Schafe in die Mitte und setzen sich wieder zusammen.*

Super habt ihr das gemacht! Alle Schafe sind wieder da! Da bin ich froh. Ein Hirte, der seine Schafe verloren hat, ist sicher auch sehr froh, wenn er alle Schafe wieder beisammen hat.

Schaut die Schafe mal genau an: Die sehen ja alle gleich aus. Sehen Schafe wirklich alle gleich aus? *Kinder antworten lassen.* Nein, da habt ihr recht. Es gibt braune Schafe und schwarze und weiße und wuschelige und glatte. Schaut mal, ich habe euch hier Bastelsachen mitgebracht. Was ist denn da alles im Korb? *Kinder schauen und aufzählen lassen. Jedes Kind darf sich nun ein Schaf nehmen, es ausgiebig gestalten, dann einen Platz aussuchen auf der Collage und sein Schaf mit Klebeknete befestigen.*

Wow! Schaut euch mal den Hirten mit den vielen Schafen an. Jedes Schaf sieht ein bisschen anders aus. Ein Schaf hat ein ganz weißes Fell, dieses hier hat schwarze Flecken, das hier hat besonders viel Fell. *Passend zu den Schafen der Kinder gemeinsam die Unterschiede der Schafe benennen, dann ein Schaf nehmen:*

Das hier ist Wuschelwollweiß. Sie wurde im vorletzten Frühling geboren. Jetzt gehört sie schon zu den Großen

in der Schafherde. Trotzdem ist sie manchmal müde, wenn sie abends mit den anderen von den Feldern heimkommt.

Heute war so ein Tag mit einer endlos langen Wanderung. Die Herde musste so lange laufen, bis der Hirte rief: „Jetzt sind wir da! Wusste ich es doch, dass hinter diesem Hügel noch grünes Gras wächst!“ Der Hirte von Wuschelwollweiß kennt sich gut aus. Und er gibt niemals auf. Immer findet er doch noch einen guten Platz zum Grasen. Selbst im heißesten und trockensten Sommer. Wuschelwollweiß bleibt gerne in der Nähe des Hirten. Er erzählt tolle Geschichten. Und manchmal spielt er auf seiner Flöte. Dann legt Wuschelwollweiß sich hin und döst ein bisschen.

„Auf geht's! Kommt, ihr Schafe!“, ruft der Hirte. Wuschelwollweiß schreckt aus ihrem Nickerchen hoch. Das ist die Stimme des Hirten. Er will die Schafe zum Pferch führen. Das ist ein Stall ohne Dach. *Der ausgedruckte Pferch wird mithilfe der Klebeknete eingefügt.* Dort sind die Schafe in der Nacht gut geschützt vor wilden Tieren.

Gemeinsam mit den anderen Schafen trottet Wuschelwollweiß hinter dem Hirten her. Bevor sie in den Pferch schlüpft, reibt sie ihren Kopf noch mal am Knie vom Hirten. Der lacht: „Na, Wuschelwollweiß, willst du mir Gute Nacht sagen?“ „Mäh!“, sagt Wuschelwollweiß.

Und dann kommen auch schon viele Schafe von anderen Hirten von überall dazu. *Alle bewegen ihre Schafe in der Collage hin und her bis in den Pferch.* Im Pferch ist nämlich Platz für viele Herden. Wenn alle da sind, wird die Tür geschlossen. Einer der Hirten bleibt über Nacht, die anderen gehen heim. Schade, heute geht Wuschelwollweiß' Hirte nach Hause und ein anderer passt auf. *Hirten aus der Collage entfernen.*

Ui, sind das viele Schafe. Alle drängeln durcheinander. Jeder will einen

guten Platz ergattern, wo man sich hinlegen kann. Dann wird es Nacht. Wuschelwollweiß träumt von Wolken-schäfchen und einem Regenbogen.

Als es wieder hell wird, kommt schon der erste Hirte: „Schafe, kommt, kommt, kommt!“ Die Schafe, die zu ihm gehören, drängeln sich nach vorne. Wuschelwollweiß nicht, denn das ist nicht ihr Hirte. Dann kommt noch ein Hirte: „Ihr Lämmer, ihr Schafe, mir hinterher!“ Das ist auch nicht der richtige Hirte.

„Auf geht's! Kommt ihr Schafe!“, ruft der nächste Hirte. Jetzt: Das ist die richtige Stimme. *Hirten wieder einfügen.* Das Herz klopft Wuschelwollweiß bis zum Hals. Wie sie seine Stimme liebt! Wuschelwollweiß drängelt sich ein bisschen vor. Der Hirte schaut jedes Schaf an, zählt sie durch und wuschelt ihnen über den Kopf. „Da bist du ja, Wuschelwollweiß! Gut geschlafen? Heute zeige ich euch ein schönes Wasserloch. Da ist es schön schattig.“ Und dann trotten alle hinter dem Hirten her.

Wisst ihr, wer gerne Geschichten von Schafen und Hirten erzählt hat? *Kinder antworten lassen.*

Jesus hat gerne Geschichten erzählt. Auch von Schafen und Hirten kannte er Geschichten. Einmal sagte er: „Ich bin der gute Hirte. Ich kenne meine Schafe und meine Schafe kennen mich. Sie kennen meine Stimme.“ ●



## Gespräch

Warum mag Wuschelwollweiß den Hirten?

Was macht der Hirte für die Schafe?

Woran erkennt Wuschelwollweiß, dass es ihr Hirte ist, der morgens kommt?

Wenn Jesus sagt „Ich bin der gute Hirte“, wer sind dann seine Schafe?

Wie fühlt es sich an, beim guten Hirten Jesus zu sein? Hast du schon mal seine Stimme gehört?



## Entdecken

### Bewegungsvers

Der zentrale Vers (Johannes 10,14) wird noch einmal vorgelesen und dann gemeinsam gesprochen: **Ich bin der gute Hirte. Ich kenne meine Schafe und meine Schafe kennen mich. Sie kennen meine Stimme.**

*Wir kennen Bewegungen zu vielen Liedern. Wie könnten Bewegungen zu diesem Vers sein? Wer hat eine Idee?* Gemeinsam wird eine Choreografie zum Vers überlegt, festgelegt, geübt und mehrfach wiederholt.

#### Beispiele:

**Ich bin** (auf sich zeigen) **der gute Hirte** (pantomimisch ein Schaf auf dem Arm halten / über den Rücken eines Schafes streicheln, das neben dem Hirten steht / einen Wanderstab zeigen). **Ich kenne** (mit einem Zeigefinger an die Schläfe tippen / ans Herz klopfen) **meine Schafe** (auf imaginäre Schafe zeigen / streicheln / wissend nicken) **und meine Schafe kennen mich** (wissend nicken / Handbewegung von den Schafen zu sich selbst zeigend). **Sie kennen meine Stimme** (Hand lauschend hinter das Ohr).

Auch zwischen den Spielen und zum Abschied kann der Vers gemeinsam wiederholt werden.



## Bastel-Tipp

### Namensklammer basteln

*Jesus kennt jeden beim Namen.*

- 1 Wäscheklammer pro Kind und Mitarbeiter/in, beklebt mit Streifen aus Tonkarton, beschriftet mit den Namen der Kinder und Mitarbeitenden (in deutlichen Großbuchstaben schreiben)
- Klebstifte
- Feiner Sand (Dekosand)
- Zeitung

Die Namensklammern liegen in der Mitte: *Wer kann schon seinen Namen finden?* Jedes Kind und jede/r Mitarbeitende nimmt sich die Klammer mit seinem/ihrem Namen. Danach kann jede/r mit Klebestift den Namen nachfahren und so lange Sand auf den Karton rieseln lassen, bis der Name bedeckt ist. Kurz warten, dann den überschüssigen Sand vom Karton auf Zeitungspapier abschütteln.



## Musik

- Danke, dass du mich so liebst (Ingvar Holmberg) // Nr. 10 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Jesus hat mich lieb (Sabine Wiediger) // Nr. 63 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Jesus liebt Tabea ganz gewiss (Birgit Minichmayr) // Nr. 65 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Hey, hey, wer ist Jesus (Frank Badalie) // Nr. 39 in „Einfach Spitze“



## Spiele

### Klammerspiel

*Viele Kindergartenkinder lieben es, sich mit Buchstaben zu beschäftigen. Sie können schon ihren eigenen Namen lesen und kennen ausreichend Buchstaben, um zumindest den Anfangslaut eines Namens herauszufinden.*

- Namensklammern (siehe Bastel-Tipp)
- Korb oder Schale

Alle Klammern werden in einen Korb oder eine Schale gelegt.

*Wer findet seine Klammer wieder? Wer findet die Klammer von einem anderen Kind und gibt sie ihm?*

**Variante:** Alle ziehen irgendeine Klammer und stecken sie an. Alle stellen sich in eine Reihe. Zwei oder drei ältere Kinder in der Gruppe versuchen, die Klammern nun wieder richtig zuzuordnen.

### Schäfchen „mäh“ einmal

*Jesus kennt uns, erkennst du die anderen?*

- Augenbinde

Einem Kind werden die Augen verbunden und die anderen Kinder sitzen im Kreis um das Kind.

Das blinde Kind darf auf ein Kind zeigen und sagt zu dem Kind: „Schäfchen, mäh einmal.“ Das ausgewählte Kind gibt einen Mäh-Laut von sich. Das blinde Kind darf jetzt raten, wer geblökt hat. Errät das ratende Kind den/die Mitspieler/in, wird die Augenbinde getauscht.

### Wolf und Schafe

Eines der Kinder spielt den Wolf. Dazu legt es sich auf den Boden und schnarcht. Die anderen Kinder sind Schafe und krabbeln auf allen Vieren durch den Raum.

Plötzlich erwacht der Wolf und versucht, die Schafe zu fangen (auch der Wolf muss auf allen Vieren laufen). Fängt der Wolf ein Schaf, wird dieses auch zum Wolf und fängt die anderen Schafe mit ein. Das Spiel ist beendet, wenn alle Schafe eingefangen sind.



### Gebet

Danke, Jesus, dass du uns kennst und dich um uns kümmerst. Amen

### Jutta Schulte

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.